

## ... zwischen Geschäftsführung / Personalleitung und Beraterin

Jeder Betrieb ist einzigartig. In der Praxis begegnen erfahrene Unternehmensberater jedoch oft ähnlichen Fragestellungen. Erkennen Sie in dem folgenden Dialog zwischen einem Geschäftsführer oder Personalleiter und einer Unternehmensberaterin eigene betriebliche Anliegen wieder?

---

*Unternehmen: Bei mir im Betrieb beschwerten sich viele ältere Mitarbeiter, aber auch einige Schwerbehinderte, dass sie nicht jeden Tag ins Büro kommen wollen. Andererseits erwarten meine Kunden eine noch bessere Erreichbarkeit früh morgens und spät abends – wie soll ich das vereinbaren?*

---

*Beraterin: ... haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, ihre Arbeitszeiten von den Betriebszeiten zu entkoppeln und generell flexible Arbeitszeiten mit Homeoffice einzuführen? Damit können Sie für Ihre Kunden längere Servicezeiten ganz nach Bedarf anbieten. Ihre Beschäftigten profitieren von den flexiblen Arbeitszeiten durch eine höhere Zeitsouveränität und Sie und Ihre Kunden bekommen mehr Service.*

---

---

*Unternehmen: Das wäre in der Tat ein großer Gewinn, aber welche Änderungen und Umbauten kommen denn auf mich zu, wenn ich weitere Schwerbehinderte einstellen möchte?*

---

*Beraterin: Das kommt ganz auf die Art der Behinderung an. In der Regel können Sie behinderungsbedingte Probleme oft relativ leicht lösen, wenn Sie die ergonomischen Bedingungen am Arbeitsplatz und in der Arbeitsstätte optimieren und Arbeitshilfen bereitstellen. Oft ist das gar nicht so aufwändig, wenn Sie zum Beispiel Rampen für gehbehinderte Mitarbeiter beschaffen, eine besondere Arbeitsplatzbeleuchtung und Blendungseinschränkung bei sehbehinderten Mitarbeitern einrichten oder für die Verminderung der Störgeräusche bei Schwerhörigen sorgen. Denken Sie daran, dass der Staat Sie bei der Beschaffung der meisten Hilfsmittel am Arbeitsplatz finanziell unterstützt, sei es durch Zuschüsse oder gar die vollständige Übernahme der Kosten.*

---